

Filial-Verein.
19. März (Abstimmung.)

Nach **Gmünd**
wird in ein gutes Haus mit fl. Kam. ein ehrliches, fleißiges und kräftiges

Mädchen
welches ganz selbständig Kochen und die Haushaltung versehen kann, bei hohem Lohn bis Gorgii zu engagieren gesucht.
Thodor Geyer, Gmünd.

Auf Georgii wird ein jüngeres, christliches
Mädchen
gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Für eine größere Haushaltung in Stuttgart wird auf Georgii ein tüchtiges, gebildetes
Zimmermädchen
gesucht. Dasselbe muß schon in besseren Häusern gebildet haben, gewandt, fleißig und umsichtig sein, dabei befähigt, größere Kinder zu überwachen.
Näheres b. d. Redaktion.

Grumbach.
Einen Jungen
nimmt in die Lehre
Strauß, Schuhmacher.

Beutelsbach.
Knecht gesucht.
Für Stall u. Feldgeschäfte suche ich einen jüngeren Knecht.
Friedr. Messerle.

Tauben
werden an- und verkauft und versendet von
G. Stütz,
Taubenhändler in Göppingen.
Ca. 20 Paar Brieftauben
kauft sofort
der Obige.

Pläberhausen.
Einen schön gebau- ten, echten Simmen- thaler hellgelbsch, Faren, 1 Jahr alt, steht dem Verkauf aus.
Gemeindepfleger Rading.

Unterbach.
Eine trachtige
Gais
hat zu verkaufen
Marie Walter

Schorndorf.
2 starke Säufers Schweine
beide Varg hat zu verkaufen
Schöllhammer.

Schorndorf.
Schönen
Saathafer & Weizen
hat zu verkaufen.
Georg Haller.

1 Baumwafentüchle
sowie einen
Baumwader
beim Kirchhof hat zu verpacken.
Karl Feil.

Handwerkerbank Schorndorf.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Am Freitag den 25. März, (Feiertag Mariä Verk.) findet die jährliche

General-Versammlung
der Handwerkerbank auf dem Rathaus hier statt, wobei sämtliche Mitglieder von hier und auswärts zu erscheinen haben.
Anfang halb 4 Uhr.
Tages-Ordnung:

Rechnenschafts-Bericht. — Neuwahl von 3 Aufsichtsratsmitgliedern.
Die Einlagebücher sind zur Vergleichung und Eintragung der Dividende mitzubringen.
Die Jahresrechnung ist von heute an zur Einsicht der Mitglieder auf dem Geschäftszimmer der Bank aufgelegt.
Der Vorstand.
A. Straub.

Grumbach, den 15. März 1892.
Todes-Anzeige.
Heute früh ist unser l. Vater, Großvater und Schwiegervater
Christian Gottmann,
res. Stiftungspfleger und Gemeinderat, im 76. Lebensjahr nach schwerem Leiden sanft entschlafen, was wir allen unsern Bekannten und Freunden in tiefer Trauer mitteilen.
Beerdigung Donnerstag 1/2 Uhr.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Man bittet, dies statt jeder besonderen Anzeige entgegen zu nehmen.

Grumbach
Auf die Frühjahrs- und Konfirmationszeit empfehle ich meine
Schuh-Waren
aller Sorten zu den billigsten Preisen.
Die Ware kann nach allen Wünschen und nach Maß bestellt werden.
Hochachtungsvoll
Strauss, Schuhmacher.

Echt arabische Gummikugeln
altbewährtes Heil- und Linderungsmittel gegen Husten, Halskatarrh, Heiserkeit, Brustschmerzen etc. von
W. Eichhorn & Cie., Ludwigsburg,
sind in 1/2 Schachteln à 35 Pfg. à 20 nur echt zu haben in Schorndorf bei Carl Schäfer, Conditior, vorm. Weibrecht.

Veilchen-Seife, Rosen-Seife
in vorzüglicher Qualität empfiehlt
à Paket (3 Stück) 40 Pfg.
Carl Fischer, Seifensieder.

Eine freundl. gegen die Hauptstraße gelegenen

Wohnung
hat bis Jakob zu vermieten.
C. Obermüller.

Geradketten.
600 Mkt.
hat gegen gute Sicherheit auszuleihen.
Christian Schaeferle.

Oberurbach.
300 Stück 6 Fuß lange Zaunlatten, 400 Stück neue Pfähle, 1 noch gute, starke Stadtwinde, 2 starke, zweispännige, guterhaltene, zum Teil noch wie neue Wagen, ein 30 Pfd. schweres Seifeisen und 1 Strohkühl samt neuem Messer verkauft
Friedrich Keiser.

Winterbach.
Suche einen jungen Kasse ächter
schwarzen Löwenpfeifer
um billigen Preis zu kaufen
Gottlieb Kaszauer Würstler.

Für die hungernden Deutschen in Rußland sind eingegangen:
Bei Herrn Dekan **Finckh:** Von R. N. 2. Fr. W. Lang We. 20. D. F. 2.
Bei Hrn. Stadtpf. **Gras:** Von R. N. 2. Fabr. R. 1. Wgr. G. 1. Fabr. Ar. Seiffer 50 J. Fr. Fr. 1. Dr. G. 5. C. Arn. sen. 3. Wörger 2. G. Wörner 1. Def. Wgr. Wtr. 2. R. N. 1. Grav. H. 3. Fr. Lang We. 2. Friedr. Hg. 1. R. N. 2. Pfarramt Schorndorf 8. Gärtn. M. 5. Th. P. 5.

Bei G. J. Weil bei der Kirche:
B. Schmid Sch. 60 J. L. Mt. 3. G. F. R. 20. R. N. 3. C. R. 3. G. C. 2. Jinnig. W. 1. D. A. Th. Arzt C. 3. Schr. Hgt. Kindern 20 J. Schum. B. 2. R. N. 70 J. R. N. 20 J. R. N. 2. R. N. 1. Poff. F. 3. Sch. R. v. R. N. 50 J. Frau B. G. We. 20. Dr. M. 5 v. Schül. der 1. Knabenst. 6.30. Schull. W. 5. v. R. N. 98 J. v. einig. Sonntagsschül. 92 J. Werk. Sch. Sohn 20 J. Wehr. R. 4. R. N. 5. Mich. R. in Oberberk. 2. Familie M. 5. R. N. 2. Gottlieb R. 1. Hn. R. 3. G. Var. 3. R. N. 50. Fr. R. 10. Jgr. Ernst 1. Chn. Sch. 50 J. Chn. R. 50 J. Chn. G. 50 J. R. N. 3. Fr. Def. Nat. H. 3. Fr. J. Hn. 2. Dav. Mr. 1. R. N. 50 J. Familie R. in R. 10. R. N. 2. Schr. H. 1. Mech. Sch. 1. R. N. 1. G. Sohn 20 J. Schum. F. 1 Karl Knorr 1.50 R. N. 20 J. Fr. Def. Kn. 2. Fr. Wch. 1. R. N. 1. P. S. 3. Schull. W. u. Sohn 5. Wtr. R. 1. R. N. 11. Frau Seifenf. R. 2. W. Str. 1. Jm. V. Wte. 5. C. Dr. 2. Fr. D. J. 1. F. Hana R. 2. L. Spg. 2. Fr. Priv. R. 1. Fr. Cath. W. 1. Stadtb. W. 5. R. N. 2. R. N. 6. R. N. 1. R. N. 5 Fr. Wtr. 5. 2.
Bei der Redaktion: H. R. 10. Fr. J. u. W. 2. Gschw. G. 2. R. N. 1. W. 2. Sch. W. 5. W. 2. D. St. 1. R. N. 1. G. F. R. 10. Frauenlist 9. Fr. R. 3. Fr. 1. D. Vg. 2. R. N. 2. Pfarr-Amt Haubersbr. 108. Pf.-A. Weiler 31.

Bei Pfarr-Amt **Steinenberg** von versch. Gebren 262.
Bei Pfarr-Amt **Geradketten:** Von 87 Gebren 40.
Bei Pfarr-Amt **Schorndorf 5.**

Dentila
gegen Zahnschmerzen empfiehlt die
Palm'sche Apotheke.

Kaffee,
roh von M. 1.20 bis M. 1.70 per Pfd.,
Kaffee,
gebrannt (Eigene Brennerei) von M. 1.40 bis M. 2. — per Pfd.,
Elephanten-Kaffee,
von M. 1.40—2. — M. pr. Pfd. in 1/4 und 1/2 Pfd.-Paketen empfiehlt
H. Moser
am Bahnhof.

D. G. Heinz.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Donnerstag den 17. März 1892.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.
+ **Vom Lande.** Auf Anregung u. unter freundlicher Mitwirkung des Hrn. Oberamtmanns haben sich im Bezirke in jüngster Zeit wieder 3 Darlehenskassenvereine gegründet und zwar für die Gemeinden Reckensberg-Krehwinkel, für die Gesamtgemeinde Vorderweihbuch und die ganze Kirchengemeinde Steinenberg. In letzterer treten dem Verein sofort gegen 60 Mitglieder bei.
Mögen nun die Erwartungen und Hoffnungen, welche auf die Entwicklung dieser gemeinnützigen Anstalten gesetzt werden, auch voll und ganz in Erfüllung gehen.

Württemberg.
Stuttgart, 15. März. Gestern Abend 1/7 Uhr fuhr die Maschine „Cannstatt“ und die Maschine „Gaidorf“ vor der Zentralkweihen-Vube derart ineinander, daß beide Maschinen entgleiten und das Lokomotiv-Geselis in der Richtung Cannstatt von abends 1/7 Uhr bis 11 Uhr gesperrt wurde und sämtliche Personenzüge über das Verbindungsgeleis geleitet werden mußten, wobei sie mitunter erhebliche Verzögerungen erlitten. Die Entgleisung entstand dadurch, daß eine Maschine vom Kanal aus in der Richtung nach Cannstatt, die andere Maschine „Gaidorf“ aber von der rechteiligen Halle in derselben Richtung fuhr. Sie kamen so bei obiger Stelle zusammen. Es wurde alsbald die Hilfsmannschaft von der Werkstätte Hfingen mit 19 Mann verlangt, welche die beiden Maschinen wieder bis 11 Uhr gehoben hatte. Die Maschine „Cannstatt“ wurde unbrauchbar, das Geleis demoliert und erst nach einigen Stunden wieder fahrbar gemacht. Ein weiterer Unfall kam nicht vor.

Stuttgart, 16. März. Durch den vom „Staats-Anzeiger“ veröffentlichten Beschluß des Ministeriums scheint die Ordensfrage für Württemberg bis auf Weiteres erledigt zu sein. Wenn das Ministerium sich auch gegen die Zulassung von Männerorden ausgesprochen, so befindet doch die ganze Motivierung dieses Beschlusses die durchaus verständliche Haltung gegenüber den Katholiken.

Stuttgart, 15. März. Die Geflügelpestherie ist in einem hiesigen Hühnerstall ausgebrochen. Schreiber werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie erkrankte Tiere vor Allen von den noch gefunden isoliren. den Stall gründlich reinigen, den Mist u. mit Karbolsäurelösung desinfizieren und größtmögliche Reinheit beobachten müssen.

Cannstatt, 15. März. Der bisher im hiesigen Bezirkskrankenhaus wegen verschiedener Betrügereien in Untersuchungshaft gewesene Armand Wolf von Rudapest, früher in München wohnhaft, 46 Jahre alt, Kaufmann, ist vorgestern aus dem Bezirkskrankenhaus entlassen worden. — In Hofen wurde gestern Nachmittag die Leiche eines neugeborenen Kindes, das etwa 3 Tage in dem Wasser gelegen hatte, aus dem Wasser gezogen. Es scheint Kindsmord vorzuliegen.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.
+ **Vom Lande.** Auf Anregung u. unter freundlicher Mitwirkung des Hrn. Oberamtmanns haben sich im Bezirke in jüngster Zeit wieder 3 Darlehenskassenvereine gegründet und zwar für die Gemeinden Reckensberg-Krehwinkel, für die Gesamtgemeinde Vorderweihbuch und die ganze Kirchengemeinde Steinenberg. In letzterer treten dem Verein sofort gegen 60 Mitglieder bei.
Mögen nun die Erwartungen und Hoffnungen, welche auf die Entwicklung dieser gemeinnützigen Anstalten gesetzt werden, auch voll und ganz in Erfüllung gehen.

Württemberg.
Stuttgart, 15. März. Gestern Abend 1/7 Uhr fuhr die Maschine „Cannstatt“ und die Maschine „Gaidorf“ vor der Zentralkweihen-Vube derart ineinander, daß beide Maschinen entgleiten und das Lokomotiv-Geselis in der Richtung Cannstatt von abends 1/7 Uhr bis 11 Uhr gesperrt wurde und sämtliche Personenzüge über das Verbindungsgeleis geleitet werden mußten, wobei sie mitunter erhebliche Verzögerungen erlitten. Die Entgleisung entstand dadurch, daß eine Maschine vom Kanal aus in der Richtung nach Cannstatt, die andere Maschine „Gaidorf“ aber von der rechteiligen Halle in derselben Richtung fuhr. Sie kamen so bei obiger Stelle zusammen. Es wurde alsbald die Hilfsmannschaft von der Werkstätte Hfingen mit 19 Mann verlangt, welche die beiden Maschinen wieder bis 11 Uhr gehoben hatte. Die Maschine „Cannstatt“ wurde unbrauchbar, das Geleis demoliert und erst nach einigen Stunden wieder fahrbar gemacht. Ein weiterer Unfall kam nicht vor.

Stuttgart, 16. März. Durch den vom „Staats-Anzeiger“ veröffentlichten Beschluß des Ministeriums scheint die Ordensfrage für Württemberg bis auf Weiteres erledigt zu sein. Wenn das Ministerium sich auch gegen die Zulassung von Männerorden ausgesprochen, so befindet doch die ganze Motivierung dieses Beschlusses die durchaus verständliche Haltung gegenüber den Katholiken.

Stuttgart, 15. März. Die Geflügelpestherie ist in einem hiesigen Hühnerstall ausgebrochen. Schreiber werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie erkrankte Tiere vor Allen von den noch gefunden isoliren. den Stall gründlich reinigen, den Mist u. mit Karbolsäurelösung desinfizieren und größtmögliche Reinheit beobachten müssen.

Cannstatt, 15. März. Der bisher im hiesigen Bezirkskrankenhaus wegen verschiedener Betrügereien in Untersuchungshaft gewesene Armand Wolf von Rudapest, früher in München wohnhaft, 46 Jahre alt, Kaufmann, ist vorgestern aus dem Bezirkskrankenhaus entlassen worden. — In Hofen wurde gestern Nachmittag die Leiche eines neugeborenen Kindes, das etwa 3 Tage in dem Wasser gelegen hatte, aus dem Wasser gezogen. Es scheint Kindsmord vorzuliegen.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.
+ **Vom Lande.** Auf Anregung u. unter freundlicher Mitwirkung des Hrn. Oberamtmanns haben sich im Bezirke in jüngster Zeit wieder 3 Darlehenskassenvereine gegründet und zwar für die Gemeinden Reckensberg-Krehwinkel, für die Gesamtgemeinde Vorderweihbuch und die ganze Kirchengemeinde Steinenberg. In letzterer treten dem Verein sofort gegen 60 Mitglieder bei.
Mögen nun die Erwartungen und Hoffnungen, welche auf die Entwicklung dieser gemeinnützigen Anstalten gesetzt werden, auch voll und ganz in Erfüllung gehen.

Württemberg.
Stuttgart, 15. März. Gestern Abend 1/7 Uhr fuhr die Maschine „Cannstatt“ und die Maschine „Gaidorf“ vor der Zentralkweihen-Vube derart ineinander, daß beide Maschinen entgleiten und das Lokomotiv-Geselis in der Richtung Cannstatt von abends 1/7 Uhr bis 11 Uhr gesperrt wurde und sämtliche Personenzüge über das Verbindungsgeleis geleitet werden mußten, wobei sie mitunter erhebliche Verzögerungen erlitten. Die Entgleisung entstand dadurch, daß eine Maschine vom Kanal aus in der Richtung nach Cannstatt, die andere Maschine „Gaidorf“ aber von der rechteiligen Halle in derselben Richtung fuhr. Sie kamen so bei obiger Stelle zusammen. Es wurde alsbald die Hilfsmannschaft von der Werkstätte Hfingen mit 19 Mann verlangt, welche die beiden Maschinen wieder bis 11 Uhr gehoben hatte. Die Maschine „Cannstatt“ wurde unbrauchbar, das Geleis demoliert und erst nach einigen Stunden wieder fahrbar gemacht. Ein weiterer Unfall kam nicht vor.

Stuttgart, 16. März. Durch den vom „Staats-Anzeiger“ veröffentlichten Beschluß des Ministeriums scheint die Ordensfrage für Württemberg bis auf Weiteres erledigt zu sein. Wenn das Ministerium sich auch gegen die Zulassung von Männerorden ausgesprochen, so befindet doch die ganze Motivierung dieses Beschlusses die durchaus verständliche Haltung gegenüber den Katholiken.

Stuttgart, 15. März. Die Geflügelpestherie ist in einem hiesigen Hühnerstall ausgebrochen. Schreiber werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie erkrankte Tiere vor Allen von den noch gefunden isoliren. den Stall gründlich reinigen, den Mist u. mit Karbolsäurelösung desinfizieren und größtmögliche Reinheit beobachten müssen.

Cannstatt, 15. März. Der bisher im hiesigen Bezirkskrankenhaus wegen verschiedener Betrügereien in Untersuchungshaft gewesene Armand Wolf von Rudapest, früher in München wohnhaft, 46 Jahre alt, Kaufmann, ist vorgestern aus dem Bezirkskrankenhaus entlassen worden. — In Hofen wurde gestern Nachmittag die Leiche eines neugeborenen Kindes, das etwa 3 Tage in dem Wasser gelegen hatte, aus dem Wasser gezogen. Es scheint Kindsmord vorzuliegen.

Min, 13. März. In der Tuchhalle fand heute nachmittag eine von ca. 900—1000 Personen besuchte Versammlung statt, die gegen die Zulassung von Männerorden in Württemberg Stellung nahm.

Min, 16. März. Gutem Vernehmen nach hat in der Straßsche der Göppinger Raubmörder Blank und Haug das kgl. Justizministerium die Staatsanwaltschaft Ulm ermächtigt, als außerordentliche Belohnung für die entschlossene und erfolgreiche zur Ergreifung der beiden Verbrecher an den Tag gelegten Thätigkeit dem Kronenwirt Joh. Häsel in Heiningen und dem Landjäger Pfinger von Wiesensteig, je den Betrag von 50 M., sowie dem Schuhmacher Wilh. Hefele von Deggingen, welcher dem Blank den Revolver entziffen hat, den Betrag von 30 M. auszahlen zu lassen. Auch hat das Justizministerium mit Befriedigung vernommen, daß Schultzeiß Wöhrner in Heiningen zur Verfolgung jener Verbrecher durchaus zweckmäßige Maßregeln ergriffen hat.

Spadingen, 14. März. Der Sohn des Gemeindepflegers D. in Dürheim ritt letzten Freitag einen wertvollen jungen Gaul aus. Von einem Jagdhund erfaßt, ging das temperamentvolle Thier durch, setzte über einen Rain hinunter, kam zu Fall und brach ein Bein, daß es geschlachtet werden mußte. Der Reiter selbst brach zwei Finger ab, kam also verhältnismäßig gut weg.

Deutsches Reich
Berlin, 15. März. Im Auftrag des Kaiserpaars legt der am morgigen Mittwoch nach Darmstadt abreisende Generalleutnant Wittich einen goldenen Leberkreuz am Sarge des verewigten Großherzogs nieder.

Berlin, 14. März. Der Kaiser darf auf ärztlichen Rat nicht nach Darmstadt reisen; seine Erhaltung ist in der Besserung, aber noch nicht gehoben. — Der „Reichsanzeiger“ schreibt anlässlich des Todesfalles: Mit der Trauer um den Dahingeshiedenen verbindet das deutsche Volk den Wunsch, es möge dem nunmehrigen Großherzog beschieden sein, sein Land in Glück und Frieden zum Segen seines wie des deutschen Volkes lange Jahre hindurch zu regieren.

München, 15. März. Das württembergische Königspaar empfing heute vormittag unter der Führung des württ. Geandten Frhn. v. Soden und des Konjuls Kaufmann eine Abordnung von hier lebenden Württembergern, darunter die H. H. Rat Paulus, Prof. Dr. Wilhelm Herz, Prof. Göbel, die Maler Prof. Braun, Waki, Speyer, Direktor Hertrich, Intendantursekretär Kettner (Schorndorfer), Großhändler Neuburger, Prof. Jäger. Mittags 12 1/2 Uhr folgte das Königspaar einer Einladung des Frhn. v. Soden zum Frühstück. Die an sich prächtigen Salons waren reich geziert, und mit gärtnerischem Schmuck versehen.

Insland.
Rom, 15. März. Die tiefgelegenen Städte jenseits des Tiber, der Pantheon und die Campagna bei dem Zusammenfluß des Tiber mit dem Arno sind überflutet. Die Fluthöhe des großen Ueberflutungsjahres 1870 ist erreicht. An den Ufern und in Prati die Castello stehen Pioniere mit Pontons bereit.

Paris, 15. März. Nachts 1 Uhr 25 Min. wurde die Lobauferne hinterm Rathaus durch eine Explosion erschüttert. Durch eine Sprengpatrone auf der Steinbrüstung des Speiseauffalters im Erdgeschosse wurde der Bekstein durchgeschlagen und ein Sprünge in der Mauer. Die Eisenstangen des Feuergeritters wurden herausgerissen, verbogen und fortgeschleudert, eine Eisenstange, zwei Meter lang, ist durch den ganzen Speisesaal und die Thür in den Hof geflogen, Möbel und Geschirr ist alles verwüstet; doch entdeckte man keine Spur von der Geschloßabnung, wie auf dem Boulevard Saint Germain. Die feibaren Glasmaletereien der gegenüber liegenden Kirche Saint Gervais sind teilweise gesprungen; die Sprengpatrone, wahrscheinlich Dynamit, war vom Straßenspissor an der Kasernenwand auf die Frontenbrüstung gelegt worden. Passanten berichten, kurz vor der Explosion seien zwei Männer in Klousen über die Arcobridge in der Richtung nach Notre Dame gelaufen. Niemand ist verletzt. Der Polizeiprefekt kam um 2 Uhr zur Besichtigung. Ein gewisser Fremontin wurde bei der Explosion fliehend verhaftet; er wohnt Rue des Bares in einem Hause mit dem Anwartschaften Martinet, doch scheint seine Schuld nicht bewiesen; er soll morgen wieder freigelassen werden.

In Jativa bei Valencia wurde dieser Tage der aus Oesterreich stammende, in ganz Spanien bekannte und gefürchtete Straßenauber Lanterner von einem Militärposten erschossen. In dem Rucksack, den Lanterner stets mit sich herumzuschleppen pflegte, fand man Zunder und sonstige Kostbarkeiten im Werte von mehr als 100 000 M., außerdem fünf Gesichtslarven aus schwarzem Widderschell, drei sehr schön gearbeitete Strickcitronen mit gelbeisen Klammern, ein großes Hadmesser, zwei kleine Taschenmesser, drei Pistolen, Sphitum Lefaucheux, Kaliber 157, vier Pfund Wachs, zwei Dugend Hauschüssell, schar unzüchtige Geldstranzschlüssel und Thürschloß-Abdrücke, endlich einen halbverfaulten Kaffau, eine Hammelfeule, ein Stück Brod und verschiedenes Andere. Der Rucksack wog fast einen Zentner.

Kirsch noch im Oktober vom Baume zu pflanzen klingt fast wie ein Märchen. Abgesehen von einigen zufälligen Abweichungen ist es etwas noch nicht Dagewesenes. Nun eröffnet der allbekannte Kunst- und Handelsgärtner J. C. Schmid in Erfurt durch eine neue entdeckte Sorte, die bereits einige Jahre auf ihre Ständigkeit erprobt wurde, einen ganz neuen Ausblick auf die Kirschzucht. Seine Kirsche „Hochgenuss von Erfurt“ beginnt im September zu reifen und bringt bis Ende Oktober in erstaunlicher Fülle ihre jäuerlich süßen, höchst erfrischenden Früchte. Es ist ein eigenständlicher Anblick, noch Anfang Oktober grüne, halbreife und dunkelrote Früchte an einem Ast zu sehen. Da bekanntlich nur ganz frühe oder ganz späte Sorten einen hohen Preis, oft fünfmal höher, als zur gewöhnlichen Reifezeit haben, so kann für den Gelderwerb nur angeraten werden, zur rechten Zeit diese Kirsche zu pflanzen